

# Energiesparmeister 2013 – Das beste Schulprojekt

## **Gewinner aus Bremen:**

### **Oberschule an der Schaumburger Straße**

*Schultyp:* Oberschule (10-14 Jahre)

*Teilnehmer:* 24

*Projektlaufzeit:* ab 2011 - 2014

- Schule bildet Klimascouts aus, die sowohl in der Schule als auch im Elternhaus für energiesparendes Verhalten werben
- Ersparnisse sollen in ein „Guthaben“ umgewandelt werden, mit dem energieeffiziente Herde in Afrika gekauft werden (Pilotphase erfolgreich abgeschlossen)

## **Wer hatte die Projektidee?**

Die Projektidee „Klimascout – zweimal Energie sparen!“ wurde von der Oberschule an der Schaumburger Straße gemeinsam mit dem Naturfreunde Landesverband Bremen e.V. entwickelt.

## **Was ist Eure Projektidee - und welche Ziele wollt Ihr damit erreichen?**

Das Projekt „Klimascout – zweimal Energie sparen!“ ist ein Bildungsprojekt für Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse an der Oberschule an der Schaumburger Straße. Im Projekt werden Schülerinnen und Schüler zu so genannten Klimascouts ausgebildet. Die Ausbildung umfasst die Themen Biodiversität, Klima, Klimawandel, Energiesparen und erneuerbare Energien. Im „Klimahaus Bremerhaven 8 Grad“ werden die Schüler zunächst in Seminaren geschult. Nach der Ausbildung werden die Erfahrungen praktisch umgesetzt. Die Klimascouts werben in ihren Familien, in der Schule, auf Veranstaltungen etc. für energiesparende Maßnahmen. Mit Hilfe eines Energiekostenmessgerätes kann unnötiger Energieverbrauch aufgedeckt werden. Die durch die Reduzierung des Stromverbrauchs erwirkte Einsparung wird ermittelt. Es ist geplant, die Einsparung in ein „Guthaben“ umzuwandeln, welches für die Beschaffung energieeffizienter Kochherde in Afrika verwendet wird. So wird zweimal Energie gespart. Ein Pilotprojekt zum Einsatz energieeffizienter Kochherde in einem Dorf in Togo (Westafrika) wurde 2012 in Zusammenarbeit mit dem afrikanischen Naturfreundeverband (Amis de la Nature) bereits erfolgreich durchgeführt.

Ziel des Projekts ist es, die Idee der Klimagerechtigkeit in Schule und Familie zu tragen. Schülerinnen und Schüler sollen ermuntert werden, mit Kindern und Jugendlichen aus anderen Teilen der Welt Partnerschaften für den Klimaschutz aufzubauen. Der Klimascout soll Antworten finden auf Fragen der nachhaltigen Entwicklung und Offenheit empfinden gegenüber anderen Kulturen. Im Projekt soll die Überzeugung verbreitet werden, dass mit dem heutigen rasch fortschreitenden Klimawandel negative Folgen für Mensch und Umwelt verbunden sind und dass nur die Vermeidung klimaschädlicher Treibhausgase hilft, das Problem zu lösen. Im Projekt sollen Alternativen aufgezeigt werden zum verschwenderischen Umgang mit Energie und den natürlichen Rohstoffen.

## **Wie habt Ihr Euer Projekt umgesetzt/setzt Ihr es um?**

In den Jahren 2011 / 2012 wurden Schülerinnen und Schüler für eine Ausbildung zum Klimascout gezielt angesprochen und ausgewählt. Im Jahr 2013 wurde eine ganze 5. Klasse für die Ausbildung ausgewählt. Die Grundausbildung für die Klimascouts wurde im „Klimahaus Bremerhaven 8 Grad“ durchgeführt. Es wurde ein Block von zwei (2011) und drei (2012) Seminartagen durchgeführt. Für 2013 sind insgesamt 4 Seminartage geplant, von denen bereits einer durchgeführt wurde. Schwerpunkt ist die Vermittlung von Wissen über die Themen Klima, Klimawandel und Klimaschutz, wobei die Möglichkeiten des Klimahauses, z.B. eine Klimareise durch alle Klimazonen der Welt, mit in den Unterricht einbezogen werden. Neben der Wissensvermittlung spielt Unterricht im Präsentieren und Moderieren eine wichtige Rolle, denn die Klimascouts sollen lernen, die Themen überzeugend vorzustellen. Die „Grundausbildung“ befähigt die Klimascouts, selbstständig über das Thema Klima, Klimawandel, Klimaschutz zu sprechen und mittels der zur Verfügung gestellten Materialien (z.B. aus dem „Klimakiste“) die genannten Themen anschaulich und spannend zu präsentieren. Am Ende des Ausbildungsblocks bekommen die Klimascouts Urkunden und jeder bekommt ein Energiekostenmessgerät ausgehändigt.

Nach der Ausbildung haben die Schülerinnen und Schüler in der Schule, in ihren Familien, aber auch in Sportvereinen, Kirchengemeinden und bei Veranstaltungen für die Projektideen geworben. Mit Hilfe des Energiekostenmessgerätes konnten sie unnötigen Energieverbrauch aufdecken. Im Laufe der Kampagne wird die durch die Reduzierung des Stromverbrauchs erwirkte Einsparung ermittelt. Die Einsparung wird in ein „Guthaben“ umgewandelt, welches für die Beschaffung energieeffizienter Kochherde in Afrika verwendet wird. Im April 2012 reiste der Naturfreunde Projektleiter Michael Heiss nach Togo, um ein Pilotprojekt zum Einsatz energieeffizienter Kochherde in einem Dorf in Togo zu initiieren. Die ersten Kochherde wurden erfolgreich eingesetzt. Sie bringen für eine Durchschnittsfamilie im Jahr eine Energieersparnis von 225 kg CO<sub>2</sub>.

### **Wer hat an dem Projekt mitgearbeitet?**

An dem Projekt beteiligt sind Schülerinnen und Schüler der Oberschule an der Schaumburger Straße (seit 2011 fast 40 Kinder), die Lehrpersonen Marcus Notarp (federführend) und Ilka Albrecht. Die Direktorin der Schule war von Anfang an mit einbezogen. Der Kooperationspartner ist der Naturfreunde Landesverband Bremen e.V. sowie der afrikanische Verband der Naturfreunde in Togo (Kochherde). Im Klimahaus Bremerhaven werden wir unterstützt von der Umweltpädagogin der Deutschen Klimastiftung, Beate Hankemeyer.

### **Was habt Ihr mit dem Projekt bislang erreicht?**

Von 2011 bis heute wurden fast 40 Schülerinnen und Schüler zu Klimascouts ausgebildet. Diese haben in der Schule, in ihren Familien und in der Öffentlichkeit schon viel Aufklärungsarbeit geleistet. Wir schätzen, dass die Arbeit der 15 bereits in 2011 / 2012 ausgebildeten Klimascouts zu einer Energieersparnis von ca. 7.500 kWh / Jahr geführt hat, d.h. ca. 8.800 kg CO<sub>2</sub> Emissionen wurden seit Projektbeginn vermieden. Durch Einsatz von energiesparenden Kochherden in Afrika werden pro Familie im Jahr ca. 225 kg CO<sub>2</sub> Emission vermieden.

### **Welchen zeitlichen, finanziellen Aufwand habt Ihr eingesetzt?**

Für die Ausbildung der Klimascouts wurden seit 2011 bislang inkl. Konzeption, Vor- und Nachbereitung bei durchschnittlich 5 beteiligten Betreuerinnen und Betreuern ca. 90 Tage Personalaufwand investiert. Für die Ausstattung (Lehrmaterial, Energiekostenmessgerät etc.) und Verpflegung wurden ca. 1.800 € aufgewendet. Dieses Geld wurde von dem Naturfreunde Landesverband Bremen e.V. zur Verfügung gestellt. Für das Klimaprojekt wurden aber auch schon ca. 600 € an Spenden eingeworben, gesammelt durch die Klimascouts.

### **Was ist kreativ und besonders an Eurem Projekt?**

Im Projekt wird u.a. der Frage nachgegangen, wie können Schülerinnen und Schüler für die manchmal etwas sperrigen Themen Klima, Klimawandel begeistert werden. Innovativ an dem Ansatz „Zweimal Energie sparen“ ist, dass in dem hier vermittelten Lernprozess globale Sichtweisen mit der lokalen Situation verknüpft werden und umgekehrt die lokale Lernsituation nicht auf lokale Aspekte beschränkt bleibt, sondern in die globale Perspektive mündet. Konkret: Ich spare Energie und helfe gleichzeitig Energie sparen an einem weit entfernten Ort, der genauso vom Klimawandel betroffen ist wie wir in Bremen. Das Projekt soll so einen Beitrag zu einer klimabewussten Zukunftsgestaltung leisten.

### **Wie erreicht Ihr Aufmerksamkeit für Euer Projekt?**

- Auf dem in Bremen durchgeführten „Afrikatag“ (2011) haben Klimascouts das Projekt vorgestellt, auf der 100-Jahr Feier der Naturfreunde im Bremer Rathaus wurden Wirtschaft und Politik informiert (selbst unser Landesvater Jens Böhrnsen blieb nicht verschont).
- Im Abstand von zwei bis drei Monaten finden regelmäßige Jahrgangs- und Elternpräsentationen in der Schule statt, die für die Schüler eine wichtige Plattform darstellen, um die Ergebnisse ihrer kontinuierlichen Arbeit vor Eltern, Mitschülern und Interessierten zu präsentieren.
- Im Rahmen einer jährlich stattfindenden Profilwoche zu unserem Profil „Gesundheit und Sport“ setzen sich die Schüler intensiv mit mittelbaren aber auch weiter gefassten Fragen einer gesunden, menschlichen Zukunft auseinander. Auch hier ist der Aspekt des Klimaschutzes von hohem Stellenwert.
- In Kooperation mit den Naturfreunden Landesverband Bremen e.V. traten unsere Klimascouts bei öffentlichen Veranstaltungen zum Thema „Klimagerechtigkeit“ mit eigenen Beiträgen auf (z. B. Afrikatag 2011, Besuch einer Delegation aus Togo 2011).
- Die Ergebnisse unserer Aktivitäten und die Fortschritte unserer Klimascout-Ausbildung werden regelmäßig auf unserer Homepage dokumentiert und damit der an unserem Schulleben interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.
- Darüber hinaus findet sich das Thema Klimaschutz natürlich durch die curricularen Vorgaben in unterschiedlichen Fächern (Erdkunde, GUP, Biologie, NW) wieder.
- Unser Ziel ist es einen großen Personenkreis auf die Notwendigkeit einer klimagerechten Zukunftsgestaltung hinzuweisen und die Problematik des Klimawandels in seinen unterschiedlichen Facetten in das allgemeine Bewusstsein zu bringen. Über die Präsenz der Thematik in der Schule hinaus ist auch der Auftritt bei Veranstaltungen etwa im Stadtteil angedacht.

### Wie plant Ihr Eurer Projekt fortzuführen?

Es ist vorgesehen, das Projekt bis 2014 in der beschriebenen Art und Weise fortzuführen. Es werden Kooperationen angestrebt mit anderen Schulen in Bremen. Geplant ist auch die Kontaktaufnahme mit einer Schule in Kpalime (Togo), die dann als Partnerschule fungiert. Die Einrichtung von ca. 200 Kochherden in Togo ist ein weiteres Ziel, welches bis 2014 erreicht werden soll.

### Bilder:

